

**Von:** Schweizerischer Gemeindeverband

**Gesendet:** Dienstag, 6. Oktober 2020 14:00

**An:** Schweizerischer Gemeindeverband <Verband@chgemeinden.ch>

**Betreff:** Tageskarte Gemeinde – Information der Städte und Gemeinden

Sehr geehrte Damen und Herren

In der veränderten, stärker von verschiedensten Sparangeboten geprägten Tariflandschaft des öffentlichen Verkehrs sind zunehmend Konkurrenzprodukte zur Tageskarte Gemeinde entstanden. Die Verkaufsrückgänge und zunehmenden Schwierigkeiten von Gemeinden und Städten, ihre Kosten für den Vertrieb der Tageskarte Gemeinde zu decken, haben den Schweizerischen Städteverband und den Schweizerischen Gemeindeverband bewogen, Gespräche mit den SBB bzw. der Alliance SwissPass über die Zukunft der Tageskarte Gemeinde aufzunehmen. Im Rahmen dieses Dialogs wurden verschiedenste Möglichkeiten einer zeitgemässen Weiterentwicklung des Angebots diskutiert und seine Digitalisierung geprüft. Ihre Rückmeldungen im Rahmen der Umfragen 2019 waren für unsere Diskussionen mit der öV-Branche dabei sehr wertvoll, und wir danken Ihnen nochmals dafür. Inzwischen konnten wir uns auf ein gemeinsames weiteres Vorgehen einigen. Gerne informieren wir Sie nun über die gemeinsam getroffenen und im Grundsatz von den Vorständen beider Kommunalverbände gutgeheissenen Entscheide. Wir danken Ihnen, dass Sie diese Information an Ihre Gemeinden weiterleiten.

- **Verlängerung Tageskarte Gemeinde um weitere drei Jahre**  
Die Tageskarte Gemeinde bleibt in der heutigen Form noch bis Ende 2023 bestehen. Bestellungen der Tageskarten-Sets durch die Gemeinden und Städte sind bis im Dezember 2022 möglich (keine Preiserhöhung!). Danach wird der Verkauf eingestellt. Gegenüber den ursprünglichen, auf eine Einstellung per 2021 abzielenden Plänen der öV-Branche, konnten wir das Angebot noch drei weitere Jahre aufrechterhalten. Mit der längeren Übergangszeit bis Ende 2023 erhalten die Gemeinden und Städte eine Planungssicherheit und können sich auf das Auslaufen der Tageskarte Gemeinden frühzeitig einstellen.
- **Digitalisierung mit zu grossem Aufwand verbunden**  
Die Entwicklung eines digitalen Tools für alle Gemeinden wäre angesichts der zahlreichen und unterschiedlichen Schnittstellen und IT-Lösungen nur mit einem unverhältnismässig grossen finanziellen und personellen Aufwand realisierbar gewesen. In vielen Kantonen müsste eine Schnittstelle zum Einwohnerregister durch den Kanton genehmigt werden. In gewissen Kantonen wäre sogar eine Gesetzesänderung nötig. Viele Gemeinden und Städte signalisierten, sich an den Entwicklungskosten nicht beteiligen zu können. Von einer Digitalisierung wird daher abgesehen.
- **Anschlusslösungen ab 2024**  
Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden/Städten und der öV-Branche soll weitergeführt und gepflegt werden. Ab 2024 sollen die Gemeinden und Städte von einem neuen Angebot profitieren. Eine Absichtserklärung bekräftigt den Willen der drei Verbände, die strategische Partnerschaft fortzuführen. Weitere Informationen zu den ausgearbeiteten Lösungen folgen zu gegebener Zeit.

Die Branche des öffentlichen Verkehrs wird am 7. Oktober öffentlich über die Zukunft der Tageskarte Gemeinde informieren; von unserer Seite ist dazu keine proaktive Information gegen aussen geplant. Für den Fall, dass Sie von Medien in dieser Sache kontaktiert werden sollten, verweisen Sie bitte an den Schweizerischen Städteverband bzw. den Schweizerischen Gemeindeverband.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Renate Amstutz, Direktorin Schweizerischer Städteverband  
Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband

Schweizerischer Städteverband ▪ Monbijoustrasse 8 ▪ Postfach ▪ 3001 Bern ▪ T 031 356 32 32 ▪ [info@staedteverband.ch](mailto:info@staedteverband.ch)

Schweizerischer Gemeindeverband ▪ Laupenstrasse 35 ▪ 3001 Bern ▪ T 031 380 70 00 ▪ [verband@chgemeinden.ch](mailto:verband@chgemeinden.ch)